

Laser-Entfernung von Tätowierungen

Schmucktätowierungen bei Menschen können tausende von Jahren zurückverfolgt werden. Genauso lange besteht aber auch schon der Wunsch sie wieder zu entfernen. Etwa die Hälfte aller Menschen mit einer Tätowierung bedauern diese im Verlaufe Ihres Lebens.

Wie funktioniert ein solcher Laser?

Die weltweit beste Möglichkeit zur Entfernung von Tätowierungen besteht in der Behandlung mit speziellen Lasersystemen, die extrem kurze Lichtimpulse (6 Nanosekunden = 0,000 000 006 Sekunden!) mit sehr hoher Energie abgeben können. Dadurch werden die zu entfernenden Farbpigmente stark erhitzt und so zerstört. Das umliegende Gewebe wird dabei kaum geschädigt. Ich verwende in meiner Praxis den Laser „Futura“ der Firma Quanta Systems sowie den Laser „Harmony“ der Firma Alma Lasers. Bei beiden Geräten handelt es sich um sogenannte Q-switched Neodym:YAG-Laser 1064 nm (für blaue, schwarze und dunkelgrüne Farbtöne) sowie den frequenzverdoppelten Q-switched KTP-Neodym:YAG-Laser 532 nm (für gelbe und rote Farbtöne).

Welche Tätowierungen können behandelt werden?

Laientätowierungen sind oftmals einfarbig, dunkel, nicht sehr gross und haben keine hohe Pigmentdichte. Sie lassen sich daher oft innerhalb weniger Therapiesitzungen (3 – 8 Sitzungen, selten auch mehr) sehr gut behandeln.

Schmutztätowierungen sind oftmals schon nach wenigen Behandlungen nicht mehr sichtbar.

Profittätowierungen sind oft mehrfarbig und haben eine höhere Pigmentdichte. Sie erfordern mehr Therapiesitzungen als Laientätowierungen (6 - 15 Sitzungen, selten auch mehr, u. U. bis 20). Am besten sprechen hierbei dunkle Farbtöne an, die auch am häufigsten für Tätowierungen eingesetzt werden. Das Ansprechen von roten, grünen, braunen oder helleren Farbtönen ist unterschiedlich und schwer vorhersehbar, so dass vor einer Entscheidung für oder gegen eine Laser-Entfernung oftmals eine kleine Probelerung durchgeführt wird, auch, um das seltene Auftreten von Farbumschlägen (z.B. von rot nach grün oder von mittelbraun nach dunkelbraun) bereits im Vorfeld zu erkennen.

Frische Tätowierungen lassen sich besser behandeln als ältere Tätowierungen, da das Pigment zumeist noch nicht in die tieferen Hautschichten gewandert ist. Sollten sie eine Tätowierung also sofort bereuen, werden sie in unserer Praxis quasi als „Notfall“ in aller Regel am gleichen oder am nächsten Tag ein erstes Mal behandelt, sofern die Tätowierung nicht länger als 7 Tage zurückliegt.

Permanent Make-up's sind unterschiedlich gut behandelbar. Lidstriche an der Ober- und Unterlidkante sprechen zwar im Prinzip meist recht gut auf die Therapie an, jedoch besteht das Risiko, dass die Haarwurzeln der Wimpern durch die Behandlung geschädigt oder zerstört werden mit der Folge des Verlusts bzw. einer dauerhaften Weissfärbung der Wimpern. Auch müssen für die Behandlung zum Schutze der Augen spezielle Schutzschalen direkt auf das Auge aufgesetzt werden. Die Behandlung in der Augenbrauenregion ist ebenfalls problematisch, da prinzipiell die Augenbrauen dabei geschädigt oder zerstört oder auch dauerhaft entfärbt werden können. Die Behandlung von Lippenkontur-Tätowierungen birgt ein deutliches Risiko eines Farbumschlages in sich (z.B. von rot nach grün!), so dass ich sie nur nach einer winzigen Probebehandlung durchführe.

Wie wird behandelt?

In einem ersten Gespräch untersuche ich die Tätowierung und berate Sie zu den Chancen und Risiken einer Lasertherapie. Ausserdem erhalten Sie einen Preisvorschlag, wie viel eine einzelne Behandlungssitzung kosten würde. Wenn danach eine Behandlung ernsthaft in Betracht kommt, erstelle ich ausserdem eine Fotodokumentation, um das Ansprechen im Behandlungsverlauf beurteilen zu können.

Die eigentliche Behandlung dauert je nach Grösse und Beschaffenheit des zu behandelnden Areals zwischen 5 und 20 Minuten. Sie liegen auf einer Behandlungsliege oder sitzen auf einem Stuhl, je nachdem, wie die Tätowierung am besten zugänglich ist.

Danach wird das Lasergerät auf die Haut aufgesetzt, und es folgen in relativ kurzen Abständen die einzelnen Laser-Impulse. Das Gerät wird dabei nach und nach über das ganze zu behandelnde Areal geführt. Während der Behandlung tragen Sie eine Laserschutzbrille.

Die Behandlung wird von den meisten Patienten als schmerzarm empfunden. Sie werden kurze, brennende Missempfindungen verspüren, vergleichbar mit dem Schnippen eines Gummibandes auf die Haut. Durch den gleichzeitigen Einsatz eines stark kühlenden Luftstrahls kann eine erhebliche Schmerzreduktion erreicht werden. Je nach Schmerzempfindlichkeit können zusätzlich ca. 60 min. vor der Behandlung auch Cremes zur örtlichen Betäubung eingesetzt werden.

Die erste Behandlung wird von mir selbst durchgeführt. Bei Folgebehandlungen grösserer Areale beginne ich in der Regel die Behandlung, um die idealen Einstellungen des Lasergeräts festlegen zu können. Danach wird die Behandlung von einer unserer speziell geschulten Arzthelferinnen weitergeführt.

Bei der Terminplanung sollten Sie beachten, dass Sie drei Wochen vor bis drei Wochen nach der Behandlung die entsprechenden Stellen nicht der direkten Sonnenbestrahlung aussetzen sollten.

Wie sehe ich nach der Behandlung aus?

Das Gebiet ist unmittelbar nach der Behandlung für einige Tage gerötet und oftmals zunächst auch geschwollen. Gelegentlich kommt es zur Ausbildung von Krusten, mit denen auch ein Teil des zerstörten Pigments abgeschilfert wird. In diesem Fall sollten sie eine antibakteriell wirksame Wundheil-Salbe, z.B. Bepanthen Plus-Crème mehrfach täglich verwenden. Danach ist das Gebiet gelegentlich für einige Monate etwas dunkler pigmentiert (zumeist vollständig rückbildungsfähig). Die Tätowierung ist dabei teilweise aufgehellt, und zwar oftmals etwas unregelmässig, vor allem zwischen den ersten Sitzungen.

In welchen Abständen wird behandelt?

Die Abstände zwischen den Behandlungen sollten 4 - 6 Wochen nicht unterschreiten. Längere Zeitintervalle (z.B. 8 Wochen) sind noch etwas günstiger. Längere Behandlungspausen sind jederzeit möglich, bringen aber keinen Vorteil.

Ist die Tätowierung am Ende der Behandlung ganz weg?

Am Ende der gesamten Behandlung sind als Folge der Lasertherapie gelegentlich noch bräunliche oder auch hellere Verfärbungen der Haut zu sehen, vor allem, wenn sie dafür eine entsprechende Veranlagung aufweisen. Diese verschwinden in vielen Fällen von selbst nach einigen Monaten. Danach ist die Tätowierung bei einem grossen Teil der behandelten Menschen nicht mehr sichtbar. Manche Tätowierungspigmente werden jedoch sehr tief in die Haut eingebracht, und es sprechen auch nicht alle für Tattoos verwendeten Farben und Pigmente gleich gut auf die Lasertherapie an. Aus diesen Gründen bleibt bei einem Teil der behandelten Patienten ein Schatten der Tätowierung zurück. In den allermeisten Fällen lässt sich aber zumindest eine erhebliche Aufhellung erreichen. Eine Vorhersage, wie gut das Ergebnis in Ihrem individuellen Fall werden wird, und wie viele Sitzungen dafür nötig sind, ist leider nicht möglich.

Gibt es Risiken und Nebenwirkungen?

Solche Behandlungen wurden weltweit bereits millionenfach durchgeführt. Die allermeisten der behandelten Patienten waren dabei zufrieden und hatten Freude am erzielten Ergebnis. Kein ärztlicher Eingriff ist aber garantiert völlig frei von Risiken.

In der Regel entstehen durch die Behandlung Pigmentverschiebungen (dunkle Verfärbungen, seltener auch Aufhellungen), die erst nach einigen wenigen Monaten wieder verschwinden. Nur in seltenen Fällen bilden sich diese Pigmentflecke nicht vollständig zurück und bleiben deutlich sichtbar. Diese Risiken bestehen vor allem dann, wenn Sie drei Wochen vor und nach der Behandlung eine Sonnenbestrahlung der behandelten Areale nicht streng vermeiden.

Gelegentlich kann es nach der Behandlung zu einer Blasen- oder Krustenbildung, zu kleinen oberflächlichen Verletzungen und auch zu punktförmigen Blutungen kommen, die in aller Regel folgenlos abheilen. In diesen Fällen sollten sie eine antibakterielle Wundsalbe (z.B. Bepanthen Plus-Crème) verwenden, um die Abheilung zu unterstützen. Zupfen Sie keinesfalls solche Krusten ab, sondern warten Sie, bis sie sich von selber lösen, damit es nicht zu einer Narbenbildung kommt. Krusten, die länger als 9 Tage bestehen, oder Schmerzen, die später als zwei Tage nach der Behandlung auftreten, könnten zudem auf eine Infektion hinweisen. In einem solchen Fall nehmen Sie bitte rasch mit mir Kontakt auf.

Gelegentlich kann es zu einer Entwicklung von Narben kommen, die aufgrund ihrer helleren Farbe wie ein Pigmentmangel aussehen können. Solche Narben sind in aller Regel viel weniger auffällig als die ursprüngliche Tätowierung. Selten können sich durch die Behandlung aber auch dicke, wulstige, verfärbte, schmerzhaft und/oder juckende Narben (Narbenwucherung, Keloid) entwickeln, wenn Sie dafür eine entsprechende Veranlagung aufweisen. Durch eine rechtzeitige Behandlung solcher

Narben lässt sich in der Regel eine erhebliche Linderung erreichen. Bitte teilen Sie mir vor der Behandlung mit, wenn bei Ihnen eine Neigung zur überschüssigen Narbenbildung bekannt ist.

Tätowierungspigmente sind in der Regel in ihrer chemischen Zusammensetzung nicht genau bekannt. Zudem können sie Verunreinigungen aufweisen. Daher besteht ein kleines Risiko, dass durch die Laserbehandlung aus dem zerstörten Pigment neue Bestandteile entstehen, auf die sie vielleicht allergisch reagieren könnten. Solche allergischen Reaktionen sind selten und verlaufen in aller Regel mild. Es kann aber nicht mit allerletzter Sicherheit ausgeschlossen werden, dass es zu schwerwiegenden Kreislaufreaktionen kommt, die eine intensivmedizinische Behandlung erforderlich machen könnten, und die durch eine vorübergehende Minderdurchblutung lebenswichtiger Organe zu bleibenden Organschäden (Nierenversagen, Hirnschädigungen) führen könnten.

Während die meisten Patienten mit den Resultaten zufrieden sind, gibt es einige Menschen, die nicht oder nur unzureichend auf diese Behandlung ansprechen. In solchen Fällen wird man versuchen, die Behandlung zu verstärken oder mit anderen Laser-Wellenlängen zu kombinieren.

Die Kosten?

In einem ersten Termin untersuche ich Ihre Tätowierung und berate sie zu Ihren individuellen Chancen und zu eventuellen Risiken einer Lasertherapie. In der Regel wird auch eine Fotodokumentation erstellt, und es wird Ihnen ein Preisvorschlag für die Behandlung unterbreitet. Die Kosten für dieses Erstgespräch richten sich nach dem zeitlichen Aufwand, betragen aber in der Regel 80 CHF für ein durchschnittlich langes Gespräch (15 – max. 20 min.).

Für die Behandlung selbst werden in der Regel Preise zwischen 200 CHF (z.B. Tattoo-Fläche unter 2 x 2 cm) und 500 CHF (z.B. Tattoo-Fläche 10 x 10 cm) pro Behandlung vereinbart. Noch grössere Tattoos sollten wegen der Pigmentbelastung des Körpers im Zusammenhang mit der Behandlung in mehreren Sitzungen behandelt werden.

Die Behandlungskosten werden nicht von der Krankenkasse übernommen, da es sich um eine kosmetische Leistung handelt. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung entweder in bar oder mittels EC-Karte, Maestro-Karte oder Postcard. Eine Bezahlung mit Kreditkarte oder auf Rechnung ist nicht möglich.

Einwilligung zur Laser-Tattoo-Entfernung

Ich,, bestätige, dass ich das vorliegende Merkblatt, welches als Grundlage für das Aufklärungsgespräch dient, genau gelesen und verstanden habe. Darüber hinaus wurde ich von Dr. Hempel ausführlich über die Laser-Tattoo-Entfernung sowie über mögliche Risiken, Nebenwirkungen, Komplikationen und Kontraindikationen aufgeklärt. Meine Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet. Ich willige in die Behandlung ein. Ich erlaube Dr. Hempel, mich vor, während und nach der Behandlung zu fotografieren. Diese Fotos werden zu diagnostischen Zwecken sowie zur Dokumentation meines Ansprechens auf die Behandlung verwendet. Ich bin mir darüber bewusst, dass Dr. Hempel die Behandlung generell ablehnen kann, falls die Risiken den zu erwartenden Nutzen übersteigen oder andere Gründe vorliegen, die eine Behandlung als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Ich weiss, dass die Kosten für diese Behandlung nicht von der Krankenkasse übernommen werden und selbst getragen werden müssen. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung bar oder mittels Karte.

Bemerkungen/Vereinbarungen/spezielle Risiken:

Folgende Regionen sollen behandelt werden:.....

Folgende Kosten wurden pro Sitzung vereinbart:..... CHF

Ort und Datum:.....

Unterschrift aufklärender Arzt:

Unterschrift Patient/in: